

GEMEINDEBRIEF

Erlöser-Kirchengemeinde Hamburg-Lohbrügge
Lohbrügger Kirchstraße 9 21033 Hamburg

www.erloeserkirche-lohbruegge.de
info@erloeserkirche-lohbruegge.de

Kirchenbüro Tel. 738 67 55
Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do., 16 - 18 Uhr Fax 739 287 83

Pastor Thomas Reinsberg Tel. 738 82 84
Höperfeld 50 21033 Hamburg

Pastorin Kirsten Schmidt-Soltau Tel. 66 90 32 73
E-Mail: b.soltau@arcor.de

Kirchenmusik: Christopher Ledlein Tel. 721 31 48
(außer montags)

Jugendarbeit: Clemens Knüppel Tel. 735 90 448
(Mo., 10 - 13 Uhr)

Beratung für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Lohbrügger Kirchstraße 9 21033 Hamburg Tel. 724 76 03

HILFE FÜR SUCHTKRANKE

Selbsthilfegruppe I Mi., 20 - 22 Uhr
Reinhard Heitmann, nur vormittags Tel. 730 48 45

Selbsthilfegruppe II Mo., 19.30 - 21 Uhr
Angehörige sind herzlich eingeladen
Julius Riecken, Anmeldung ab 17.30 Uhr Tel. 730 32 23

Selbsthilfegruppe III Mo., 19.30 - 21 Uhr
Angehörige sind herzlich eingeladen
Ute Siemsen, Anmeldung ab 18 Uhr Tel. 738 64 03

Spenden erbitten wir auf unser Konto: **Erlöserkirche Lohbrügge**
Volksbank Bergedorf BIC GENODEF1HH4
IBAN DE17 2019 0109 0008 6003 40

Über Ihre Hilfe freuen wir uns sehr und danken herzlich!
Eine Zuwendungsbescheinigung wird ausgestellt.



FEBRUAR - MÄRZ
2015

BASAR

**WELT-
GEBETSTAG
2015**

GLOCKEN



Ev.-Luth.
Erlöser-Kirchengemeinde
Hamburg - Lohbrügge

Monatsspruch für den Februar:

Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.
Römer 1,16

Liebe Gemeinde

„Inwendig“

Immer wieder werden religiöse Vorstellungen missbraucht, um Menschen Angst zu machen und sie zu unterdrücken.

Auf die Frage der Pharisäer, wann das Reich Gottes kommt, antwortet Jesus mit dem Satz „Das Reich Gottes ist inwendig in euch.“

Die Frage nach dem Reich Gottes, der Herrschaft Gottes, war damals eine eminent politische. Es gab Widerstandsgruppen, die zum Teil unter Anwendung von Gewalt und Terror ein messianisches Reich errichten wollten. Jesus korrigiert diese Erwartungen mit seinem schlichten Satz.

Über das entscheidende Wort „inwendig“ ist viel diskutiert worden. Bedeutet es so viel wie: „in euren Herzen“? Oder meint es eher „mitten unter euch“?

Beim Reich Gottes kommt es nicht auf die äußeren Grenzen an. Es wird nicht an äußeren Markierungen abgesteckt wie ein Territorium. Es wird auch nicht durch äußerliche politische oder gar militärische Maßnahmen verwirklicht, sondern es wächst aus einem inneren Zentrum heraus - wie ein Keimling. Dieser Keim kann im Herzen eines Menschen heranreifen wie eine Einsicht. Er kann auch aus einer Tat der Nächstenliebe hervorwachsen. Die Antwort Jesu verweist uns auf etwas, das nicht mit Feuer und Schwert durchgesetzt wird. Das wäre auch widersinnig, denn Gottes Reich ist die Macht seiner Liebe. Deshalb kann es nur aus sich selbst heraus wachsen und Wirkung zeigen. Dann käme es also darauf an zu fragen:

Was können wir dazu beitragen?

Pastor Thomas Reinsberg

IMPRESSUM: Ausgabe Februar - März 2015; Auflage: 2.500 Stück, Redaktion, verantwortlich i.S.d.P.: Pastor Thomas Reinsberg, Hanna Kortbrae, Grafik: J. Bork; Download des Gemeindebriefes unter www.erloeserkirche-lohbruegge.de

WELTGEBETSTAG 2015 - BAHAMAS



Begreift ihr meine Liebe?

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2015 haben Frauen von den Bahamas geschrieben. Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser und unbeschwerte Urlaubsfreuden - dieses Bild von den Bahamas hat sich fest eingepreßt in unseren Vorstellungen. Aber es gibt auch die andere Seite: Armut, hohe Arbeitslosigkeit, Alkoholprobleme, Rassismus, Gewalt gegen Frauen und Kinder. Davon, aber auch von der Schönheit ihrer Heimat berichten die bahamaischen Frauen in ihrem Gottesdienst. In der Lesung von der Fußwaschung (Johannes 13, 1-17) greifen sie auf, was Jesu Liebe für sie bedeutet und fordert.

In Lohbrügge findet der Gottesdienst **in der Erlöserkirche, Lohbrügger Kirchstr. 9** statt. Wir laden herzlich dazu ein am **Freitag, 6. März, 19 Uhr, und zu einem anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus.**

Die **Passionsandachten** finden in diesem Jahr ab dem 19. Februar jeden Donnerstag um 18 Uhr in der Gnadenkirche/Schulenburggring statt.

GOTTESDIENSTE

- So., 1.2., 10 Uhr
- mit Abendmahl
Pastor Reinsberg
- So., 8.2., 10 Uhr
Pastor Reinsberg
- So., 15.2., 10 Uhr
mit Abendmahl
Pastor Reinsberg
- So., 22.2., 10 Uhr mit
Konfirmandentaufen
Pastorin Schmidt-Soltau
- So., 1.3., 10 Uhr
mit Abendmahl
Pastorin Schmidt
- So., 8.3., 10 Uhr
Pastorin Schmidt-Soltau
- So., 15.3., 10 Uhr
- mit Abendmahl
Pastor Reinsberg
- So., 22.3., 10 Uhr
anschl. Basar
Pastor Reinsberg
- Fr., 27.3., 18 Uhr
Verabschiedung
von Pastorin Schmidt
(s.S. 9)
- So., 29.3., 10 Uhr
mit Taufen
Pastor Reinsberg

GRUPPEN & KREISE

**Frauenkreis
im Clubraum**
Mi., 4. Februar 15 Uhr
Im März sind Ferien!

**Missionshandarbeits-
kreis im Clubraum**
dienstags 15 - 17 Uhr
mit Frau Busse
Tel. 739 86 64

Basargruppe
donnerstags
ab 19 Uhr
mit Frau Reinsberg
Tel. 738 83 02

Kindergottesdienst
Sa., 7. Februar
10 - 12 Uhr
im Gemeindehaus
Im März sind Ferien!

Jugendgruppe
freitags 18 - 20 Uhr
in den Jugendräumen

**Kirchengemeinde-
ratssitzungen**
Mi., 4. Februar
19.30 Uhr
Mi., 25. März
19.30 Uhr
im Clubraum

Lebendige Gemeinde

Termine & Veranstaltungen

Abendkreis für Frauen im Clubraum

- **Do., 19. Februar 16 Uhr**
Weltgebetstag 2015 – Bahamas
„Begreift ihr meine Liebe?“
Wir informieren uns über Land und Leute
und sehen Bilder
- **Fr., 6. März 19 Uhr**
Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Ev.-Luth. Erlöserkirche,
Lohbrügger Kirchstr. 9
- **Do., 19. März 16 Uhr**
„Wer hat die Bibel geschrieben?“
Ein Gang durch die Bibel mit
Heinz-Dieter Bischoff, Diakon i. R.
Gäste zu den Veranstaltungen sind
herzlich willkommen.

Seniorenachmittag im Gemeindesaal

- **Mi., 25. Februar, 15 Uhr**
Wir starten zur Faschingsfeier und freuen uns
dabei auf Astrid und Norbert mit ihrer zünftigen
Akkordeonmusik. Gäste sind herzlich willkommen.
- **Mi., 25. März, 15 Uhr**
„Gesund ernähren im Alter“ -
Informationsvortrag vom Malteser Hilfsdienst.
Gäste sind herzlich willkommen.

Kirchenmusik



Erlöserkirche und Gnadenkirche

"HE`S GOT THE WHOLE WORLD IN HIS HANDS"

Ein Musikwochenende zum Mitmachen für alle -
Sie singen gerne? Sie haben Lust, auch mal Gospels,
Spirituals, neue Kanons zu singen? Dann kommen Sie zu
unserer „Singewerkstatt“ mit 4joy am 14. und 15. Februar
in die Gnadenkirche! Der eine oder andere von Ihnen
wird sich sicher an die drei Musiker erinnern, die schon
manchen Gottesdienst in der Gnadenkirche mit ihrem
Gesang schwungvoll bereichert haben! Jetzt im Februar
kommen sie, um mit uns gemeinsam mit viel Spaß Gospels,
Spirituals und anderes einzuüben: Am Sonnabend wird
von 14 - 17 Uhr geprobt (natürlich mit Plauderpause!) und
dann auch gleich am Sonntag im Gottesdienst gesungen.
Jede(r) ist herzlich willkommen mitzumachen, es werden
keinerlei musikalische Vorkenntnisse vorausgesetzt.
Um unsere „Singewerkstatt“ finanzieren zu können, er-
bitten wir einen Teilnehmerbeitrag von 5 Euro. Damit wir
besser planen können, bitten wir Sie bei Interesse an der
Teilnahme um Anmeldung bis zum 11. Februar im Kirchen-
büro der Gnadenkirche (Telefon 040/ 738 65 21, email:
info@gnadenkirche-online.de)

GLOCKEN

Glocken gehören für uns selbstverständlich zu jeder christ-
lichen Kirche. Sie stammen jedoch ursprünglich aus Asien,
wo Glocken bereits seit dem 8. Jahrhundert vor Christus in
Gebrauch sind. In Europa verbreiteten sie sich seit dem 4.
Jahrhundert im Zuge der Mission irischer Wandermönche,
die mit Hilfe von kleinen Glocken aus geschmiedetem
Eisenblech ihre Ankunft in den Städten und Dörfern
ankündigten. Auf der Suche nach klanglicher Verbesse-
rung wurde im 15. Jahrhundert mit der Verwendung von
Glockenbronze (78% Kupfer + 22% Zinn) und der Form
der sog. „Gotischen Dreiklangrippe“ der Höhepunkt der
Glockengießkunst erreicht.

Fortsetzung nächste Seite

KIRCHENMUSIK

ERLÖSERKIRCHE

**Kirchenchor
und Kantorei**
dienstags
20 - 22 Uhr

Kinderchor
dienstags
16.30-17.15 Uhr

Flöten
donnerstags
ab 14.30 Uhr

**kammerchor
lohbrügge**
in Zusammenarbeit
mit der Gnadenkirche
mittwochs 14-tägig
20 - 22 Uhr

Posaunenchor
in Wentorf
(Tel. 720 24 25)

GNADENKIRCHE

Flötenkreis
mittwochs
18.30 - 20 Uhr

Greenhörnchen
Flötenkreis für Anfänger
freitags
15 - 16 Uhr
(14-tägig)

Die weltberühmte „Gloriosa“ im Erfurter Dom, gegossen 1497 von dem Niederländer Geert van Wou, in ihrer Klangqualität bis heute unerreicht, gibt davon ein überaus beeindruckendes Zeugnis.

Glocken sind also Signalinstrumente, weshalb sie normalerweise in Türmen hängen, von wo sich ihr Klang weit ausbreiten kann. Ihre wichtigste Funktion ist es, den Beginn der Gottesdienste anzuzeigen. Dabei kann an der Art des Geläutes auch der Anlass erkannt werden: An Festtagen erklingt das volle Geläut, bei Taufen die kleinste, zu Beerdigungen die tiefste Glocke usw. Die Verwendung der Glocken zu den jeweiligen Anlässen ist meistens in einer Läuteordnung festgelegt. Je nach Anzahl der Glocken erhöhen sich hier die Kombinationsmöglichkeiten. Daneben haben Glocken die Aufgabe, die Uhrzeit anzuzeigen, wichtig vor allem in jenen Zeiten, als noch nicht jeder Haushalt eigene Uhren besaß. Aus dieser Zeit stammt auch die Sitte, 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes schon einmal kurz zu läuten, um die Menschen daran zu erinnern, sich auf den Weg zur Kirche zu machen. Vor der Erfindung von Sirenen und Radio warnten Sturm- und Feuerglocken die Menschen vor Wetterkatastrophen und Bränden. Das bis heute übliche Mittags- und Abendläuten (12 und 18 Uhr) zeigte den Menschen bei der Arbeit die Mittagsstunde und den Feierabend an, das neunmalige Anschlagen der „Vaterunser-Glocke“ morgens, mittags und abends erinnert uns daran, im Tageslauf innezuhalten und das Vaterunser zu beten. Am Sonnabend wird um 18 Uhr der Sonntag eingeläutet, und an Silvester geleitet uns das Geläut in das neue Jahr. Das vielerorts übliche „Hinausläuten“ der Gemeinde nach dem Gottesdienst hat keinerlei liturgische Funktion.

Die Erlöserkirche besitzt ein dreistimmiges Geläut mit den Tönen e'-g'-a', also ein Te Deum-Motiv, benannt nach dem Beginn des altkirchlichen Gesanges „Herr Gott, dich loben wir“ (vergl. EG 191). So wie die meisten Glocken haben auch unsere Inschriften: „Seid fröhlich in Hoffnung“ (Glocke 3), „Geduldig in Trübsal“ (Glocke 2), „Haltet an am Gebet“ und „Wiederbeschafft im Jubiläumsjahr 1924“ (Glocke 1). Ursprünglich stammten alle Glocken aus der Gießerei Ulrich in Apolda (Thüringen), wo sie 1898 gegossen wurden. Leider mußten die beiden größeren Glocken im 1. Weltkrieg zu Rüstungszwecken abgeliefert werden und gingen damit verloren. Zum 25. Jubiläum der Erlöserkirche im Jahr 1924 wurden zwei Ersatzglocken aus Eisenhartguss angeschafft, die sich noch heute im Turm befinden. Leider sind sie klanglich minderwertig und passen außerdem in der Tonhöhe nicht exakt zur verbliebenen Glocke 3 von 1898.

Da Eisenhartgussglocken eine begrenzte Lebensdauer von ca. 100 Jahren haben, wird in den nächsten Jahren ein Ersatz nötig werden.

Christopher Ledlein

Ev.-Luth. Erlöser-Kirchengemeinde
Hamburg-Lohbrügge



OSTERBASAR



- Handarbeiten
- Osternester und Gestecke
- Ostereier und Osterhasen
- Türkränze
- Filzarbeiten
- Frühlings schmuck
und vieles mehr

Gemeindehaus
Lohbrügger Kirchstraße 9

Sonntag, 22. März 2015

im Anschluss an den Gottesdienst ca. 11.15 Uhr bis 15 Uhr

In der Cafeteria gibt es Herzhaftes, Kaffee und Kuchen

*Mit dem Erlös unterstützen wir unsere Partner in Afrika
und sammeln für einen neuen Brennofen.*

DAS BUCH HEIMATGESCHICHTEN IST FERTIG!

„Was ist für Sie Heimat im Kontext Ihrer Lebensgeschichte?“

Mit dieser Frage sind die Mitglieder des Biographieteams unter Leitung von Angelika Schmidt losgegangen und haben Menschen aus Bergedorf und Lohbrügge interviewt. Es sind berührende und spannende Geschichten, die ganz verschiedene Menschen aus dem Kirchspiel über das, was für sie Heimat bedeutet, erzählen. Mehr als 50 Beiträge sind in den letzten Monaten gesammelt und bearbeitet worden. SchülerInnen der Stadteilschule Lohbrügge haben zu einigen Geschichten eine Zeichnung angefertigt, die die Themen aufnehmen und illustrieren.

Jetzt ist das Buch fertig! Wir möchten es Ihnen vorstellen am Freitag, 20. März, um 17 Uhr in der Gnadenkirche, Schulenburgring 164, mit einer Lesung und laden Sie herzlich dazu ein. Im Anschluss können Sie das Buch kaufen, es kostet sieben Euro.

Ab Dienstag, 24. März 2015 ist es erhältlich im Hassehaus bei Angelika Schmidt, in der Bergedorfinfo, in der Sachsentorbuchhandlung und in den Kirchengemeinden des Kirchspiels.

Angelika Schmidt



ABSCHIED AUS DER PROJEKTPFARRSTELLE



Vier Jahre sind fast vorbei. Am ersten Februar 2011 habe ich auf der regionalen Projektpfarrstelle „Förderung der Ehrenamtlichenarbeit“ im Kirchspiel Bergedorf begonnen. Im Dezember 2014 endet dieser Auftrag. Ca. 200 neue Ehrenamtliche habe ich in dieser Zeit geworben, vorbereitet, ihnen eine Aufgabe vermittelt und sie begleitet in ihrer Arbeit. Immer wieder war das ein besonderer Moment in meiner Arbeit, wenn ich den Telefonhörer abnahm und sich auf einen Artikel im Bille Wochenblatt hin eine Interessierte meldete, die mehr über mein Projekt hören wollte und bereit war mitzuarbeiten. Ich bin dankbar, dass es diese Menschen gibt, die bereit sind, sich auf etwas Neues einzulassen und mir als Pastorin im Kirchspiel einen Vorschuss an Vertrauen schenken, durch den wir in Kontakt kommen können. Gemeinsam haben wir die Projekte entwickelt und umgesetzt: die offene Erlöserkirche, die Kirchenführung am Mittwoch in St. Petri und Pauli, Besuch mit Buch und jetzt das Biographieprojekt und einige mehr. Wenn so ein Projekt Fahrt aufnimmt, so habe ich es erlebt, erfüllt es beide, die, die davon gut haben und die, die sich dafür engagieren. Das ist der Gewinn für beide Seiten. Allen, die sich bei mir engagiert haben für kurze Zeit oder für länger und auch denen, die jetzt zur Zeit dabei sind, möchte ich sehr herzlich danken für die Zusammenarbeit und ihr Vertrauen. Wie geht es weiter? Ab ersten Januar bin ich beauftragt mit der neuen Pfarrstelle „Seelsorge im Alter“ in dem Bezirk Bergedorf-Mitte des Kirchenkreises Hamburg-Ost mit dem Praxisschwerpunkt im Kirchspiel Bergedorf. Ich gehe und ich bleibe mit einer neuen Aufgabe.

Meine Verabschiedung aus der Projektpfarrstelle ist am Freitag, 27. März 2015, um 18 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang in der Erlöserkirche Lohbrügge, Lohbrügger Kirchstr. 9. Ich freue mich, wenn wir uns dann sehen.

Pastorin Angelika Schmidt

EINLADUNG

Die Arbeitsgruppe Christlich-Jüdischer Dialog lädt ein zu einem

LICHTBILDER-VORTRAG

„In die Wüste geschickt,
auf dem Altar geopfert –
Was geschah mit den Brüdern Ismael und Isak?“

am Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr,
Petri-Saal des Gemeindehauses, Bergedorfer Schloßstraße 5.
Referentin: Boike Jacobs, Gemeinde St. Petri und Pauli

Unfassbar, was die Bibel da erzählt. Dem kinderlosen Ehepaar Sara und Abraham wird durch drei Engel ein Sohn versprochen. Aber die Zeit vergeht, und nichts geschieht. Da nimmt Sara die Sache kurzentschlossen selbst in die Hand. Sie legt ihre Dienerin Hagar zu Abraham ins Bett, und neun Monate später wird Sohn Ismael geboren. Aber Gott hält seine Zusage. Am Ende bringt Sara doch noch den verheißenen Sohn Isak zur Welt. Grund genug zur Eifersucht zwischen den beiden Müttern. Abraham löst den Konflikt, indem er Ismael mitsamt seiner Mutter Hagar in die Wüste schickt. Zehn Jahre später ist er bereit, den ihm von Gott geschenkten Sohn Isak auf dem Altar zu opfern. Hat der Erzvater aller drei monotheistischen Religionen als Vater seiner beiden Söhne versagt? Unter anderem um diese Frage wird es gehen. Die Referentin wird versuchen, mit Hilfe vieler Lichtbilder und an Hand jüdischer und christlicher Auslegungen eine Antwort darauf zu geben.

Der Eintritt ist frei.
Um eine Kollekte wird herzlich gebeten.

Aus den Kirchenbüchern

IN EIGENER SACHE

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am **02.03.2015** vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



GETAUFT WURDEN

Emilie Hubert
Lisa Freese
Adelina Krimmel

BESTATTET WURDEN

Ewald Sauerberg, 85 J.

Hannelore Düttmann,
geb. Kudritzky, 80 J.

Inge Straßburg,
geb. Martens, 77 J.

Martha Zühlke,
geb. Johannsen, 94 J.

Magda Martens,
geb. Sannmann, 88 J.

Rolf Schneemann, 80 J.

Paulina Hess,
geb. Adler, 88 J.

Günter Reinhardt, 85 J.

Ingrid Bohn,
geb. Burmester, 86 J.